

Liebe Kinder,  
liebe Eltern,

so viel Neues diese Woche: In der Schule und im Kindergarten trifft ihr wieder alle eure Freunde gleichzeitig. Endlich fühlen wir wieder, dass wir zusammengehören. Trotzdem ist es immer noch nicht wie früher – und das wird auch noch eine lange Zeit so komisch bleiben.

In dieser Woche gab es für die kiNderPoSt auch etwas Neues: Zum ersten Mal konnten wir Autorinnen uns ganz in echt mit Leserinnen treffen. Zwar waren das Mamas und keine Kinder, aber ein Anfang ist gemacht. Und wir haben einige Aufgaben mitbekommen, an die wir uns nun setzen. Denn die kiNderPoSt ist ja schließlich für euch Kinder und Eltern erfunden worden. Wie genau das aussehen wird, wissen wir selbst noch nicht. Das fühlt sich ein bisschen an wie im März, als wir die allererste Ausgabe vorbereitet haben. Die ersten Ideen sprudeln schon – wenn wir mehr wissen, seid ihr natürlich die Allerersten, die es erfahren!

Bleibt behütet

Euer Team der kiNderPoSt

## Bewegung

Für dieses Bewegungsspiel ist es gut, wenn ihr mindestens zu viert seid. Jeder von euch benötigt einen Becher. Mit den Bechern in der Hand stellt ihr euch in einer Reihe hintereinander auf. Das erste Kind füllt seinen Becher mit Wasser und kippt das Wasser über den Kopf nach hinten. Das Kind welches hinten dran steht, versucht so viel Wasser wie möglich aufzufangen. Das aufgefangene Wasser wird wieder über den Kopf nach hinten gekippt, bis ihr am Ende der Reihe angekommen seid. Jetzt könnt ihr schauen wieviel Wasser noch im Becher ist. Wenn ihr eine größere Gruppe seid, könnt ihr euch auch in Mannschaften einteilen und vergleichen, welche Gruppe am besten das Wasser „über Kopf“ weitergeben kann.



# Couchgottesdienst

## **Material:**

Kerze, Streichhölzer, Lied- und Textblätter, Bild mit Kirche (Anhang), Buntstifte, Schere

## **Ablauf:**

*Gemeinsam Kerze anzünden*

Wir beginnen unseren Couchgottesdienst (*Kreuzzeichen*) Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: Wo zwei oder drei (<https://www.youtube.com/watch?v=jFdeXZSPPTY>)

Gebet: Jesus, schau, wir sind wieder zusammen um Gottesdienst zu feiern. Wir freuen uns an der Gemeinschaft, am gemütlichen Sitzen und daran, dass viele andere Kinder in anderen Wohnzimmern in anderen Orten heute denselben Gottesdienst feiern. Das gibt uns das Gefühl, dass wir alle zusammengehören, auch wenn wir uns nicht sehen. Sei du bei uns allen. Lass uns hören, was du uns sagen willst und Kraft schöpfen aus der Gemeinschaft. Darum bitten wir dich, unsern Freund und Bruder. Amen

Lied: Taizé-Halleluja (<https://www.youtube.com/watch?v=xt-NNu55N-A>)

Bibeltext vorlesen

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar (<https://www.youtube.com/watch?v=-j488Qh11O4>)

Impulstext vorlesen

Aktion: Habt ihr schon das Bild mit der Kirche gesehen? Die ist ganz schön leer. Wir haben eben gehört, dass Kirche vor allem aus den Menschen besteht, dass sie überhaupt erst im Miteinander entsteht. Das wollen wir heute in einem Bild zeigen. Malt die ganze Kirche aus mit Menschen – nicht so, wie sie brav in den Bänken sitzen. Sondern von unten bis oben und von rechts nach links. Wer möchte, kann die Kirche am Ende so ausschneiden, dass nicht einmal mehr die schwarze Linie zu sehen ist.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen (<https://www.youtube.com/watch?v=fVoBWn2NADc>)

## Fürbitten:

\* Wir bitten für alle Kinder, die wieder in den Kindergarten und in die Schule gehen können. Lass sie Freude am gemeinsamen Spiel haben und Kraft tanken für die Stunden, wo sie Abstand halten sollen. Jesus unser Freund und Bruder – wir bitten dich, erhöre uns.

\* Wir bitten für alle, die sich Sorgen machen, vielleicht weil jemand krank ist, vielleicht, weil sie sich Sorgen um alte Verwandte machen, vielleicht weil sie jetzt weniger Geld zum Leben haben. Lass sie auf Menschen treffen, die ihnen beistehen und sie trösten. Jesus unser Freund und Bruder – wir ...

\* Wir bitten für alle, die sich für das Wohl von anderen einsetzen..... (*aufzählen lassen*). Hilf, dass sie als Ausgleich in ihrer Freizeit schöne unbeschwerte Stunden erleben können. Jesus unser Freund und Bruder – wir bitten dich, erhöre uns.

Kirche ist eine große Gemeinschaft mit Kindern und Erwachsenen, mit Dicken und Dünnen, mit Fröhlichen und Traurigen. Wenn wir jetzt gemeinsam beten, wollen wir daran besonders denken: Überall auf der Welt gibt es Menschen, die gerade das gleiche beten wie wir: Vater unser ...

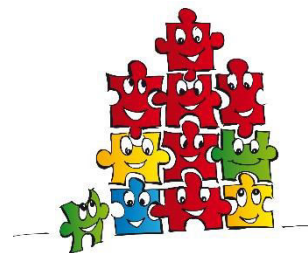


Bild: Sarah Frank, in: pfarrbriefservice.de

Gebet: Jesus, du fragst, „Und was glaubt ihr? Wer bin ich?“ Wir haben versucht eine Antwort darauf zu finden. Für jeden bist du etwas anderes: für die einen der gute Freund, für die anderen die Stütze im Alltag, für wieder andere derjenige, der ihnen Vorbild im Gutes-tun ist. Auf jeden Fall finden wir alle, dass du wichtig bist und aus unserer Welt nicht wegzudenken. Wir danken dir, dass du für uns Menschen da bist, heute, morgen und an jedem Tag unseres Lebens. Schenke uns immer deinen Segen, darum wir dich mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geist. Amen.

Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt (<https://www.youtube.com/watch?v=uacgPUuhG-M>)

## Witz des Tages

Herr Grümmel ist mit dem Zug unterwegs. Als er vom Speisewagen zurückgeht, kann er seinen Sitzplatz nicht mehr finden. Er trifft einen Schaffner und bittet ihn um Hilfe. Der fragt ihn: „Können Sie sich an irgend etwas Besonderes an Ihrem Platz erinnern?“ Grümmel überlegt. Dann fällt ihm ein „Als ich aus dem Fenster sah, stand eine Kuh auf der Weide!“



## Buchtipp

**Marc-Uwe Kling: Der Tag, an dem der Opa den Wasserkocher auf den Herd gestellt hat:**



Oje, da hat der Opa doch glatt den Wasserkocher auf den Herd gestellt. Und weil der Herd an war, ist der Wasserkocher natürlich kaputt gegangen. Die Oma schimpft ordentlich mit dem Opa und sagt, er wäre ein Schussel. Aber dann erzählt die Mama, dass sie den Wasserkocher mal in die Spülmaschine gestellt hat. Und da ist er auch kaputt gegangen. Klar. Der Papa schlägt die Hand gegen die Stirn und rollt mit den Augen. Allerdings hat er auch schon mal was Blödes gemacht. Ganz aus Versehen hat er Milch in den Wasserkocher geschüttet. Das hat der nicht ausgehalten. Ist ja auch ein Wasserkocher und kein Milchkocher. Logisch. Man könnte also sagen, daß vielleicht jeder schon mal was Doofes gemacht hat. Und das ist nicht schlimm!

Anja meint: „Ein neues, überaus witziges Kinderbuch von Marc-Uwe Kling, detailverliebt illustriert von Astrid Henn.“ Und wir empfehlen den Kauf im örtlichen Buchhandel.

### Impressum

kiNderPoSt der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 68 | 22.8.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

Kontakt und Abo

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben-2/fuer-kinder-und-familien/kinderpost-pg-untere-nahe@web.de>

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah, Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.), Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim, Antje Blankenagel, Elena Klein

## Evangelium vom 23.08.2020

(Matthäus 16,13-20)

Jesus war mit seinen Freunden und Freundinnen zusammen. Er fragte sie:  
„Für wen halten die Menschen mich?“

Sie antworteten: „Manche denken, du bist Johannes der Täufer. Andere einer der großen Propheten ist wiedergekommen, Elija oder Jeremia.“ Propheten waren Menschen, die schon lange Zeit zuvor den anderen erklärt hatten, was Gott möchte. Sie konnten Gott besonders gut verstehen.

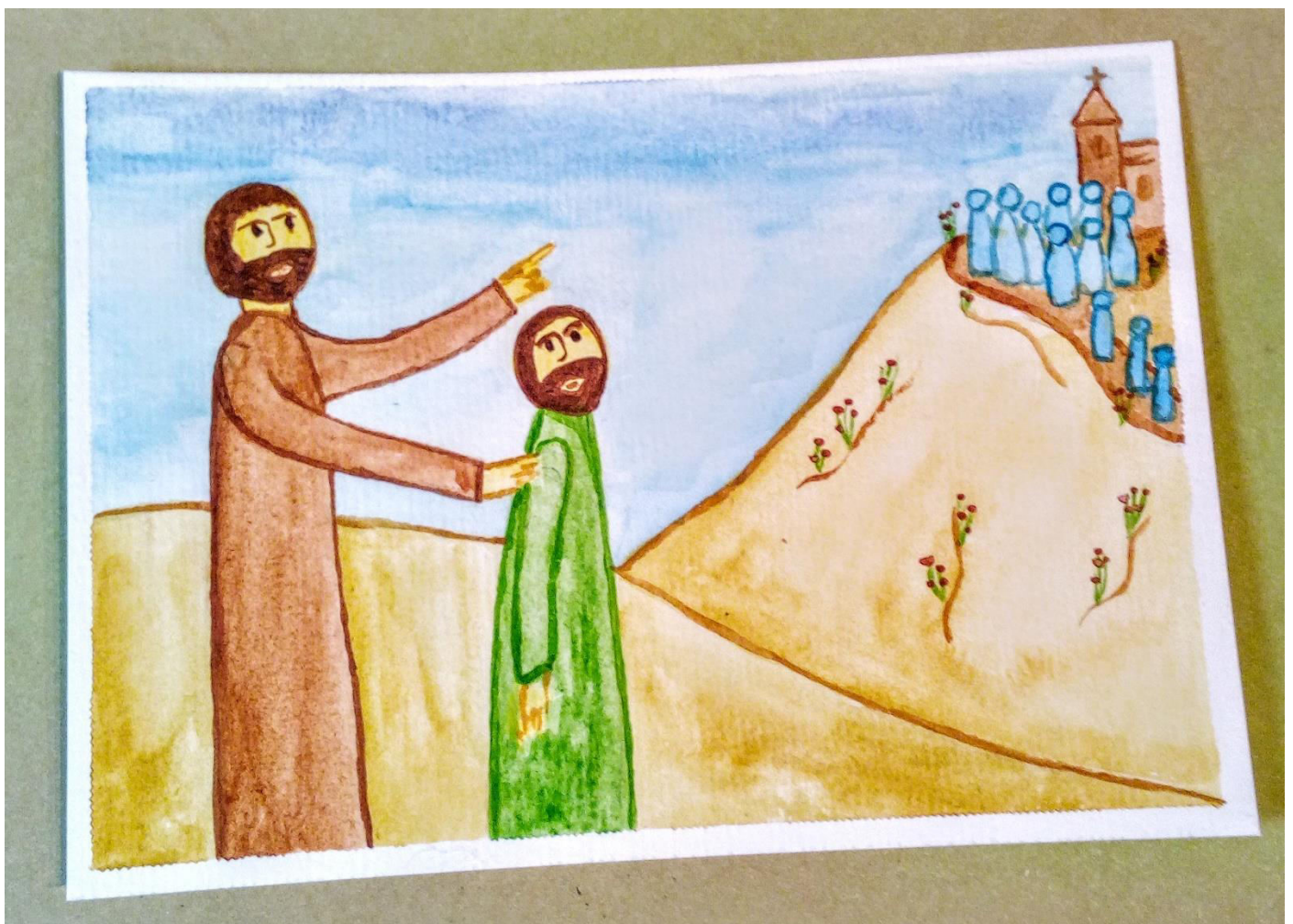
Dann fragte Jesus: „Und was glaubt ihr? Wer bin ich?“

Petrus antwortete: „Du bist der Sohn unseres lebendigen Gottes. Du bist der Auserwählte, der Christus.“

Da sagte Jesus: „Diesen Glauben hat Gott dir selbst gegeben. Den Glauben kann dir kein Mensch beibringen. Gott hat ihn dir geschenkt.

Du bist wirklich Petrus – das heißt übersetzt: der Fels – und du wirst wie ein fester Fels für die Gemeinschaft der Menschen sein, die an mich glauben. Du wirst ihnen die Türen zum Himmel mit dem was du sagst und tust wie mit einem Schlüssel öffnen. Dann können sie sehen, wie Gott ist. Du hilfst ihnen Gemeinschaft zu sein, meine Kirche zu sein.“

Und Jesus sagte seinen Freunden und Freundinnen darüber noch mit niemandem zu sprechen.



## **Impuls**

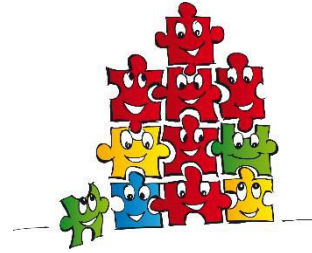
Petrus ist der Fels, weil er ganz fest an Jesus glaubt. Weil er darauf vertraut, dass Jesus Gottes Sohn ist. Deshalb bekommt er die Aufgabe, den Menschen zu helfen auch auf Gott zu vertrauen. Sie sollen eine Kirche werden.

Hier können wir sehen, dass mit Kirche erstmal nicht unbedingt das Haus gemeint ist, das wir aus unserem Dorf oder anderen Orten kennen, wo wir uns zum Beten und Feiern treffen. Kirche sein bedeutet vor allem gemeinsam an Jesus zu glauben, fest daran zu glauben, dass Gott wirklich Mensch geworden ist wie wir und alles mit uns teilt. Kirche sein bedeutet, sich gemeinsam daran zu erinnern, was Jesus gesagt und getan hat. Kirche sein bedeutet, darüber nach zu denken und dann zu überlegen, was wir in der Welt tun können, damit die Menschen erkennen können, dass Gott sie liebhat.

Das tun wir, wenn wir uns für andere einsetzen, helfen, wo Menschen uns brauchen und für Gerechtigkeit sorgen. Dann sind wir die Kirche, die Jesus gemeint hat, manchmal auch wenn wir gar nicht in dem Gebäude Kirche sind. Dort treffen wir uns, um zu hören was Jesus sagt und zu überlegen, was wir tun können, damit andere davon erfahren. Oder wir tun das, wie jetzt in dieser Zeit auch einfach zuhause mit der Familie.

Die Kirche ist also tatsächlich ein Haus, aber Kirche sind vor allem die Menschen, die an Jesus glauben, von ihm reden und versuchen, allen Menschen seine Liebe zu zeigen. Kirche ist also überall auf der Welt, auch dort, wo gar kein Kirchenhaus steht.

## Couchgottesdienst am 22./23. August 2020



### Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei in meinem Namen  
versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.

### Gottes Liebe ist so wunderbar

1. Gottes Liebe ist so wunderbar (3x), so wunderbar groß!  
So hoch, was kann höher sein?  
So tief, was kann tiefer sein?  
So weit, was kann weiter sein?  
So wunderbar groß!
2. Gottes Güte ist so wunderbar (3x), so wunderbar groß!
3. Gottes Treue ist so wunderbar (3x), so wunderbar groß!
4. Gottes Hilfe ist so wunderbar (3x), so wunderbar groß!

### Wenn das Brot, das wir teilen

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht  
und das Wort, das wir sprechen als Lied erklingt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.  
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht  
in der Liebe, die alles umfängt (2x)
2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt  
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,  
dann ...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält  
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,  
dann ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiterträgt  
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,  
dann ...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist  
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,  
dann ...

### Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt  
auf unsern Menschenstraßen,  
Liebe und Wärme in der kalten Welt,  
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

Zeichen und Wunder sahen wir geschehn  
in längst vergangen Tagen.  
Gott wird auch unsre Wege gehen,  
uns durch das Leben tragen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehn,  
wo niemand sie vermutet,  
Sklaven, die durch das Wasser gehen,  
das die Herren überflutet.
3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,  
hörten, wie Stumme sprachen.  
Aus toten Fensterhöhlen kam ein Glanz,  
Strahlen, die die Nacht durchbrachen.
4. Wir sahen den Verlorenen, der sich fand  
in seines Vaters Armen,  
sah, was uns trägt: ein Herz und eine Hand,  
eine Liebe, ein Erbarmen.

